

## **PRESSE-NEWS**

### **Empfehlung zur FSME-Vorsorge**

### **Gefahr durch Zecken: RKI weist zwei neue FSME-Risikogebiete aus**

**Berlin, 29. Februar 2024.** Das Risiko einer Infektion mit dem durch einen Zeckenstich übertragbaren Virus der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist in Deutschland weiter gestiegen. Dies zeigen die zwei neuen FSME-Risikogebiete, die heute vom Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlicht wurden.<sup>1</sup> Mit dem Stadtkreis Frankfurt (Oder) in Brandenburg und dem Landkreis Altenburger Land in Thüringen liegt die Zahl der Risikogebiete in Deutschland jetzt bei 180 – damit sind weiterhin mehr als 40 Prozent aller deutschen Stadt- und Landkreise betroffen. Bei FSME handelt es sich um eine Erkrankung der Hirnhäute und des zentralen Nervensystems, die derzeit nicht mit Medikamenten heilbar ist. Durch Impfen kann man sich jedoch schützen: Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die FSME-Impfung allen Personen, die in einem FSME-Risikogebiet wohnen oder planen, dorthin zu reisen, und vor Ort mit Zecken in Kontakt kommen können.

Bei der Mehrzahl (99 Prozent) der 2023 übermittelten FSME-Fälle lag laut RKI bei den Betroffenen kein oder nur ein unzureichender Impfschutz vor.<sup>1</sup> „FSME wird zunehmend zu einem gesamtdeutschen Problem, zudem begünstigen die klimatischen Bedingungen eine längere Zeckensaison. Dennoch verzeichnet das RKI selbst in den FSME-Risikogebieten nur niedrige Impfquoten“, erläutert Epidemiologe Prof. Dr. Martin Pfeffer von der Universität Leipzig. „Wir gehen davon aus, dass ein Großteil der auftretenden FSME-Erkrankungen durch eine Steigerung der Impfquoten verhindert werden kann – das gilt insbesondere für Gebiete mit einem gesteigerten FSME-Vorkommen.“ Im vergangenen Jahr wurden dem RKI 475 FSME-Fälle gemeldet – dieses Jahr sind es zum jetzigen Stand bereits sechs Fälle (Vergleich: vier Fälle zum selben Zeitpunkt 2023).<sup>2,3</sup> Der Großteil der FSME-Fälle wird in Deutschland, aufgrund der temperaturbedingt höheren Zeckenaktivität, im Frühling und Sommer gemeldet. Doch Expert:innen der Europäischen Union erklärten das Jahr 2023 jüngst zum Wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.<sup>4</sup> Die damit einhergehenden milden Durchschnittstemperaturen sorgen unter anderem dafür, dass Zecken hierzulande fast ganzjährig aktiv sind und somit das FSME-Risiko auch in Herbst und Winter steigen kann.<sup>5</sup>

Zecken können überall dort vorkommen, wo es grün ist: Nicht nur im Wald und auf Feldern – auch in städtischen Gebieten, wie in Stadtparks, Biergärten und auf Sportplätzen, wurden sie bereits gefunden. Die Spinnentiere können gefährliche Krankheitserreger übertragen, darunter das FSME-Virus. Das kann beim Stich einer infizierten Zecke sofort übertragen werden – ein schnelles Entfernen beugt einer FSME-Infektion nicht vor. Die STIKO empfiehlt die FSME-Impfung als wirksamsten Schutz vor einer Infektion.

Für einen umfassenden Impfschutz vor FSME sind insgesamt drei Impfungen innerhalb von mehreren Monaten nötig. Je nach Impfstoff und Alter sollte der Impfschutz alle drei bis fünf Jahre aufgefrischt werden.



## **Umfangreiches Pressematerial zur Zecken- und FSME-Vorsorge:**

<https://www.pfizer.de/fsme-pressematerialien>

## **Aktuelle Informationen zu Zecken und FSME:**

[www.zecken.de](http://www.zecken.de)

## **Über Pfizer – “Breakthroughs that change patients’ lives”**

Bei Pfizer arbeiten wir weltweit täglich daran, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, indem wir ihnen Zugang zu innovativen Medikamenten und Impfstoffen ermöglichen. Dabei setzen wir auf Wissenschaft und unser globales Netzwerk aus Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebszentren. Es ist unser Anspruch, bei der Entdeckung, Entwicklung und Herstellung innovativer Arzneimittel Standards zu setzen. Das gilt für ihre Qualität, ihre Sicherheit und ihren Nutzen für Patient:innen. Sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern treiben unsere Kolleg:innen die Prävention, Behandlung und Heilung der schwerwiegendsten Erkrankungen unserer Zeit voran. Als einer der weltweit führenden forschenden Arzneimittelhersteller fördern wir gemeinsam mit medizinischem Fachpersonal, Gesundheitseinrichtungen, Regierungsorganisationen und lokalen Gemeinschaften überall auf der Welt eine verlässliche und bezahlbare Gesundheitsversorgung. Seit mehr als 175 Jahren arbeiten wir daran, für alle, die sich auf uns verlassen, etwas zu bewegen.

Der Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland arbeiten mehr als 3.000 Mitarbeiter:innen an den Standorten Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Unser Werk in Freiburg ist eine der modernsten Pharmaproduktionsstätten der Welt und die größte von Pfizer für Tabletten und Kapseln. Es ist Vorreiter bei Nachhaltigkeit und Industrie 4.0.

Mehr auf [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de). Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#).

## **Kontakt und weitere Informationen:**

Pfizer Pharma GmbH  
External Communications  
Johanna Paschek  
Friedrichstraße 110, 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 - 55 00 55 - 51088  
E-Mail: [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com)

## **Agenturkontakt:**

BCW GmbH  
Sonja Münch  
Spiesergasse 20, 50670 Köln  
Telefon: +49 (0)173 6640023  
E-Mail: [presse.pfizer@bcw-global.com](mailto:presse.pfizer@bcw-global.com)



Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com).

## Quellen

<sup>1</sup> Robert Koch-Institut (RKI). FSME-Risikogebiete in Deutschland (Stand: Januar 2024). [Epid Bull 2024](#); 9:3-21.

<sup>2</sup> Robert Koch-Institut (RKI). Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten (Stand: Februar 2024). [Epid Bull 2024](#); 9:22-24.

<sup>3</sup> Robert Koch-Institut (RKI). Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten (Stand: März 2023). [Epid Bull 2023](#); 9:23-25.

<sup>4</sup> C3S. Copernicus: October 2023 – Exceptional temperature anomalies; 2023 virtually certain to be warmest year on record. Online unter <https://climate.copernicus.eu/copernicus-october-2023-exceptional-temperature-anomalies-2023-virtually-certain-be-warmest-year>; letzter Zugriff: 28.2.2024.

<sup>5</sup> Robert Koch-Institut (RKI). Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten: 49. Woche 2023 (Stand: 13. Dezember 2023). [Epid Bull 2023](#); 50:10–12.